



## PRESSEMITTEILUNG

---

### **Wie lokal erfolgreiche Maßnahmen zur Bekämpfung des vorzeitigen Ausscheidens aus der allgemeinen und beruflichen Bildung in das reguläre Bildungssystem integriert werden können**

Im Jahr 2014 fiel der Anteil der vorzeitigen Aussteiger aus der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Europäischen Union auf 11 %, einen Wert, der nur knapp über der Zielvorgabe von unter 10 % in der Strategie Europa 2020 lag. Dieser ermutigende Trend verdankt sich teilweise den zahlreichen Projekten und Initiativen, die in den vergangenen drei Jahrzehnten in ganz Europa durchgeführt wurden, um junge Menschen zu unterstützen, die Gefahr liefen, aus dem Bildungssystem herauszufallen.

Obwohl erfolgreich, fanden viele dieser Initiativen jedoch außerhalb ihres lokalen Umfelds weder Beachtung noch einen Markt. Warum haben politische Entscheidungsträger und Praktiker deren Vorteile andernorts nicht genutzt? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit erfolgreiche Praktiken in anderen Umfeldern wirksam sein können?

Das Cedefop hat mehrere gemeinsame Schlüsselmerkmale erfolgreicher Maßnahmen ermittelt und analysiert, unter welchen Bedingungen erfolgreiche Projekte und Initiativen regulär in regionale bzw. nationale Programme integriert und für das länderübergreifende gegenseitige Lernen nutzbar gemacht werden können. Wenn die Europäische Union die Perspektiven von vorzeitigem Bildungsaussteigern substanziell verbessern und ausbildungsabbruchgefährdete Lernende in den allgemeinen und beruflichen Bildungssystemen halten will, müssen erfolgreiche Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen und -initiativen zum regulären Bestandteil der nationalen politischen Strategien werden.

All dies erweist sich als umso dringlicher, als die Arbeitsmarktintegration von Tausenden junger Flüchtlinge und Migranten auf breiter Ebene die Bereitstellung von Beratungsangeboten und Maßnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt erfordern wird - Angebote, die zum Teil vergleichbar sind mit den Maßnahmen, die für Bildungsabbrecher oder ausbildungsabbruchgefährdete Lernende angeboten werden.

Weitere Informationen zu der Frage, wie Maßnahmen zur Bekämpfung des Bildungsabbruchs in das reguläre Bildungssystem integriert werden können, liefert der neue Kurzbericht des Cedefop. Der Bericht kann [hier](#) heruntergeladen werden (in acht Sprachen).

###

[Hier](#) finden Sie die Pressemitteilungen des Cedefop.

Um weitere Medienprodukte des Cedefop (Newsletter, Zeitschriften, Kurzberichte usw.) zu abonnieren, können Sie auf unserer Website unter folgender Internetadresse ein Nutzerkonto einrichten: <https://www.cedefop.europa.eu/de/user/register>.

### **Kontakt**

Pressebüro: Rosy Voudouri

Tel. +30 2310 490012, E-Mail: [rosy.voudouri@cedefop.europa.eu](mailto:rosy.voudouri@cedefop.europa.eu)

Leiter der Abteilung Kommunikation: Gerd Oskar Bausewein

Tel. +30 2310 490288, E-Mail: [gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu](mailto:gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu)

### **Über das Cedefop**

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in Thessaloniki (Griechenland), unterstützt die europäische Politikgestaltung im Bereich der Berufsbildung. [www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)

